

Marienberg-Forum



Präsenz & online

Dem Wind trauen – im Sturm glauben

Was verstehen wir unter Wind?

Ist es ein Säuseln des Geistes oder ein Wind des Wandels?

Setzt der Sturm unser Schifflein in Bewegung oder sehen wir uns bedroht?

Haben wir den Glauben und das Vertrauen, dass Jesus mit im Boot ist?

Wir wollen uns unserer Stärken und Grundwerte neu bewusst werden, die uns unser christlicher Glaube schenkt!

Dass wir unseren Alltag *im Sturm – aus diesem Glauben* meistern können.

*Herzliche Einladung
Schönstatt Männer-Bewegung*

06.–08.02.2026

Marienberg-Forum

Ort

Haus Tabor / Am Marienberg 5
56179 Vallendar

Kosten

Übernachtung im Zi mit Du/WC
mit Verpflegung 120 €
Studenten / Azubi 60 €

Mehr Infos / Anmeldung

bis 20. Januar 2026 an:

Markus M. Amrein
Haus Tabor / Am Marienberg 5
56179 Vallendar / 0261 640980
info@haus-tabor.de

Online-Teilnehmern wird der Link
nach der Anmeldung zugesandt.

»Alle Welt fühlt, dass der bedenklich ins Schwanken geratene Wagen der Geschichte vor einer gefährlichen Biegung steht. Niemand weiß verlässig, was dahinter lauert ... Wer wagt es, den Knoten dieser für Individuum und Gesellschaft bedeutungsvollen Lebens- und Schicksalsfrage zu lösen?«

Die Besten aller Nationen fühlen instinktiv, dass wir vor einer geschichtlichen Wende von säkulares Ausmaße stehen, dass jetzt die Würfel fallen, die über das Los der Welt für die nächsten vier bis fünf Jahrhunderte entscheiden; sie spüren, dass alle ohne Ausnahme aufgerufen sind zu schöpferischer Mitarbeit am neuen Weltenbild«

J. Kentenich, 1949

Programm

Freitag 6. Februar 2026

- 18:00 Abendessen
- 19:30 Einstimmung/Austausch
Gebet im Tabor-Heiligtum

Samstag 7. Februar 2026

- 07:30 Morgenlob/Frühstück
- 09:00 Impulsreferat mit Austausch:
Dem Wind trauen –
im Sturm glauben
- 12:30 Mittagessen
Vertiefung und Austausch für
Projekte der Zukunft
- 18:00 Abendessen
- 19:30 Lebenszeugnisse
- 20:30 Eucharistische Anbetung

Sonntag 8. Februar 2026

- 07:30 Morgenlob / Frühstück
- 09:00 Im Sturm des Alltags leben
mit Blick in die Zukunft
- 11:15 Eucharistiefeier
- 12:30 Mittagessen

„Deshalb überall das ängstliche Fragen und Forschen nach dem Warum und Woher, um Klarheit zu bekommen über das Wozu, das Wohin ... Auch wir sind Kinder unserer Zeit. Auch wir leiden unter all diesen Unbegreiflichkeiten. Wir sind ja nicht etwa nur Zuschauer oder Statisten, sondern Mitspieler – nicht selten mit einer Hauptrolle – in dem großen Drama, in der furchtbaren Welttragödie, die heute als Welttheater über die Bretter geht.«

J. Kentenich, 1949